Aufruf des Bundesausschusses Friedensratschlag und der Kooperation für den Frieden zu den Protestaktionen und Demonstrationen vom 1 - 4. November 2018

Abrüsten ist das Gebot der Stunde

Wir sind viele, aber wir müssen noch mehr werden

Vielfältige und tiefgehende Umbrüche bestimmen unser Leben. Die weltweiten Menschheitsprobleme häufen sich in wachsendem Tempo. 821 Millionen Menschen hungern. Rund um den Globus toben mehr als 30 Kriege. 68,5 Millionen Menschen sind auf der Flucht; Tausende ertrinken dabei im Mittelmeer. Der Etat der Bundeswehr wird um 11,9 Prozent auf 42,9 Milliarden Euro erhöht. Er soll bis auf 85 Milliarden Euro steigen (Stiftung Wissenschaft und Politik). Dies wäre über 20% des Bundeshaushaltes.

In den Planspielen der Politik wird von einer Ausweitung und der Normalität von Grund- und völkerrechtswidrigen Angriffskriegen schwadroniert. Die Konfrontation gegen Russland wird vorangetrieben. Atomwaffen sollen nicht länger nur der Abschreckung, sondern möglichen gezielten Einsätzen dienen. Das Risiko von militärischen Einsätzen ist so groß wie seit dem Ende des "Kalten Krieges" nicht mehr.

Der Rechtstaat wird vorsorglich demontiert, um den Widerstand gegen eine verfehlte Politik kriminalisieren zu können, denn die Ursachen der Probleme sind Menschenwerk: Kriege, Wirtschaftskrisen, Klimawandel. Widerstand gegen diese Politik ist dringend geboten, ist Bürgerpflicht. Es geht um Frieden und Abrüstung, internationale Verständigung, Demokratie und soziale Gerechtigkeit sowie ökologischen Umbau. Dem Schüren von Ängsten begegnen wir durch sachliche Information.

Die Entwicklung unserer Kampagne "abrüsten statt aufrüsten" macht uns Mut, die Unterstützerliste ist inzwischen auf über 100. 000 Menschen angewachsen. Deshalb gehen wir weiter auf die Straße, werben weiter, wo immer das möglich ist. Zuversicht wächst in unseren Reihen auch durch erfolgreiche Aktivitäten anderer Initiativen und Bewegungen. So vor allem die "Seebrücke-Aktionen" für legale Fluchtwege und die Seenotrettung von Flüchtlingen auf dem Mittelmeer. Auch die Demonstrationen "Ausgehetzt" gegen die CSU und gegen das neue Polizeigesetz in Niedersachsen. Die Initiative "Europa neu begründen" tritt für einen demokratischen Politikwechsel in der Europäischen Union ein. Die Initiative "Unteilbar" Solidarität statt Ausgrenzung, vertritt das Ziel einer offenen und demokratischen europäischen Gesellschaft bei Wahrung der Menschenrechte und der sozialen Gerechtigkeit. Unser Blick richtet sich auch in den Hambacher Forst, wo gegen die Ausweitung eines völlig überflüssigen Braunkohleabbaus demonstriert wird. Ohne Zweifel, es bewegt sich vieles in unserem Land. …

Aus Anlass der parlamentarischen Beratungen des Bundeshaushaltes 2019 werden wir an möglichst vielen Orten des Landes Aktionen und Demonstrationen für die Unterstützung unserer Kampagne "abrüsten statt aufrüsten" durchführen, und zwar vom 1. bis 4. November 2018. Um es noch einmal deutlich zu machen wie es in unserem Aufruf "abrüsten statt aufrüsten" heißt:
Die zwei Prozent des Bruttosozialprodukts, die nach NATO-Beschluss zusätzlich der Rüstung geopfert werden sollen, sind mindestens weitere 30 Milliarden Euro, die im zivilen Bereich fehlen. So bei Schulen und Kitas, sozialem Wohnungsbau, Krankenhäusern, öffentlichem Nahverkehr, kommunaler Infrastruktur, Alterssicherung, ökologischem Umbau, Klimagerechtigkeit und internationaler Hilfe zur Selbsthilfe.

Wer die Zukunft gewinnen will, muss in die Zukunft investieren. Aufrüstung und Krieg haben keine sinnvolle Zukunft. Diese Einsicht, so hoffen wir, kann Menschen anderer Initiativen zum Mitmachen bei der Kampagne abrüsten statt aufrüsten veranlassen. Werben wir für Abrüstung durch mehr Unterschriften auf den Plätzen und Straßen.

Wir fordern: keine Erhöhung des Verteidigungsetats – Abrüstung!
Wir werden wieder mehr

Das Nürnberger Friedensforum ruft zur Aktion am Mittwoch, den 31. Oktober von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr vor der Lorenzkirche auf!

Unser Motto entsprechend des Tages: Uns grausts – nicht nur an Halloween
Abrüsten statt Aufrüsten!

Aufruf zur Unterschriftenaktion

abrüsten statt aufrüsten:

Die Bundesregierung plant, die Rüstungsausgaben nahezu zu verdoppeln, auf zwei Prozent der deutschen Wirtschaftsleistung (BIP). So wurde es in der NATO vereinbart.

Zwei Prozent, das sind mindestens weitere 30 Milliarden Euro, die im zivilen Bereich fehlen, so bei Schulen und Kitas, sozialem Wohnungsbau, Krankenhäusern, öffentlichem Nahverkehr, Kommunaler Infrastruktur, Alterssicherung, ökologischem Umbau, Klimagerechtigkeit und internationaler Hilfe zur Selbsthilfe.

Auch sicherheitspolitisch bringt eine Debatte nichts, die zusätzlich Unsummen für die militärische Aufrüstung fordert. Stattdessen brauchen wir mehr Mittel für Konfliktprävention als Hauptziel der Außen- und Entwicklungspolitik.

Militär löst keine Probleme. Schluss damit. Eine andere Politik muss her.

Damit wollen wir anfangen: Militärische Aufrüstung stoppen, Spannungen abbauen, gegenseitiges Vertrauen aufbauen, Perspektiven für Entwicklung und soziale Sicherheit schaffen, Entspannungspolitik auch mit Russland, verhandeln und abrüsten.

Diese Einsichten werden wir überall in unserer Gesellschaft verbreiten. Damit wollen wir helfen, einen neuen Kalten Krieg abzuwenden.
Keine Erhöhung der Rüstungsausgaben – Abrüsten ist das Gebot der Stunde

Ja, ich unterzeichne die Erklärung: ABRÜSTEN statt Aufrüsten!

1
Name, Vorname | Straße, PLZ, Wohnort
Unterschrift | Email | ☐ Weitere Infos erwünscht
☐ Mit der Veröffentlichung meines Namens (online) bin ich einverstanden. ☐ Bitte senden Sie mir ..... weitere Unterschriftenlisten.

2
Name, Vorname | Straße, PLZ, Wohnort
Unterschrift | Email | ☐ Weitere Infos erwünscht
☐ Mit der Veröffentlichung meines Namens (online) bin ich einverstanden. ☐ Bitte senden Sie mir ..... weitere Unterschriftenlisten.

3
Name, Vorname | Straße, PLZ, Wohnort
Unterschrift | Email | ☐ Weitere Infos erwünscht
☐ Mit der Veröffentlichung meines Namens (online) bin ich einverstanden. ☐ Bitte senden Sie mir ..... weitere Unterschriftenlisten.

4
Name, Vorname | Straße, PLZ, Wohnort
Unterschrift | Email | ☐ Weitere Infos erwünscht
☐ Mit der Veröffentlichung meines Namens (online) bin ich einverstanden. ☐ Bitte senden Sie mir ..... weitere Unterschriftenlisten.

5
Name, Vorname | Straße, PLZ, Wohnort
Unterschrift | Email | ☐ Weitere Infos erwünscht
☐ Mit der Veröffentlichung meines Namens (online) bin ich einverstanden. ☐ Bitte senden Sie mir ..... weitere Unterschriftenlisten.

6
Name, Vorname | Straße, PLZ, Wohnort
Unterschrift | Email | ☐ Weitere Infos erwünscht
☐ Mit der Veröffentlichung meines Namens (online) bin ich einverstanden. ☐ Bitte senden Sie mir ..... weitere Unterschriftenlisten.

V.i.S.P.: Nürnberger Friedensforum, c/o Ewald Ziegler, Okenstr. 22, 90443 Nürnberg